



Stationen	Seehöhe	13 Uhr gestern		Donnerstag, den 16. 8. 56		19 Uhr		01 Uhr heute		Freitag, den 17. 8. 56		07 Uhr	
		Wind	Wolke	Temp.	Feuch.	Wind	Wolke	Temp.	Feuch.	Wind	Wolke	Temp.	Feuch.
Fichtelberg	1215	SW 45	0	20	3	N 45	0	18,5	9	N 45	0	18,5	9
Brocken	1152	SW 20	0	7	0	SW 45	0	10,5	7	N 50	0	18,5	8
Inselberg	920	SW 60	0	11	4	SW 40	0	15,5	10	SW 30	0	18,5	8
Selmsgrg	834	SW 20	0	15	6	W 35	0	19,0	12	N 40	0	18,5	8
Sonnberg	630	SW 40	0	16	4	SW 20	0	20,0	13	SW 5	0	18,5	8
Arkona	41	N 70	0	13	2	N 50	0	18,0	13	N 70	0	18,5	8
Schwenn	68	N 45	0	14	1	SW 30	0	19,0	13	W 10	0	18,5	8
Warnemünde	13	N 45	0	15	3	SW 5	0	19,0	13	SW 5	0	18,5	8
Teterow	50	N 50	0	14	1	SW 10	0	18,0	14	SE 5	0	18,5	8
Greifswald	3	N 35	0	16	3	SW 5	0	19,0	14	SW 5	0	18,5	8
Ückermünde	7	N 50	0	15	3	SW 15	0	18,0	14	SW 5	0	18,5	8
Wittenberge	26	N 50	0	15	3	W 15	0	18,0	14	N 15	0	18,5	8
Neustrelitz	10	SW 25	0	14	2	N 50	0	18,0	14	N 50	0	18,5	8
Angermünde	60	N 50	0	16	4	N 5	0	18,0	14	N 5	0	18,5	8
Gardelegen	53	N 50	0	15	3	SW 15	0	18,0	14	N 5	0	18,5	8
Magdeburg	85	N 50	0	16	4	N 5	0	18,0	14	N 5	0	18,5	8
Potsdam	92	N 20	0	16	5	N 15	0	18,0	14	N 20	0	18,5	8
Frankfurt/O.	58	SW 20	0	14	2	N 50	0	18,0	14	N 50	0	18,5	8
Wernigerode	240	SW 20	0	14	2	N 50	0	18,0	14	N 50	0	18,5	8
Halle-Kr. Wilz	115	SW 20	0	16	4	N 15	0	18,0	14	N 15	0	18,5	8
Leipzig	148	N 20	0	16	6	N 5	0	18,0	14	N 5	0	18,5	8
Wittenberg	107	SW 20	0	16	5	N 15	0	18,0	14	N 15	0	18,5	8
Cellmbg. Bism.	325	N 50	0	16	7	N 20	0	18,0	14	N 20	0	18,5	8
Waldenburg	257	N 50	0	17	7	N 20	0	18,0	14	N 20	0	18,5	8
Cottbus	71	N 20	0	17	4	N 5	0	18,0	14	N 5	0	18,5	8
Görlitz	238	SW 20	0	17	6	N 5	0	18,0	14	N 5	0	18,5	8
Katzmndorfer	694	N 50	0	14	4	N 5	0	18,0	14	N 5	0	18,5	8
Weimar	268	N 20	0	16	7	N 20	0	18,0	14	N 20	0	18,5	8
Gera	303	N 20	0	17	5	N 15	0	18,0	14	N 15	0	18,5	8
Flauen	408	N 50	0	16	6	N 50	0	18,0	14	N 50	0	18,5	8
K. Marx-Stadt	314	N 25	0	16	5	N 50	0	18,0	14	N 50	0	18,5	8

MD-WV 301 G. Samliche Zeitangaben in MEZ (Mittlereuropäische Zeit) Mdl der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-O-2/51 Nr. 214

# Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig  
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 61875, 61814.  
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.  
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. sämtlicher Beilagen und einschl. Zustellungsgebühr).  
 Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1956 Freitag, den 17. August Nummer 48 (Heute mit Beilage)

## Höhenwetterbericht vom Juli 1956

(Nach den Meß-Ergebnissen von Lindenberg)

Obwohl auch im Juli über Mitteleuropa keine beständige Hochdrucklage eintrat, ist der Verlauf der Thermoisoplethen über der Aufstiegsstelle Lindenberg im Berichtsmontat im grossen und ganzen ziemlich ausgeglichen. Es finden wohl häufige Luftmassenwechsel statt. Die dabei auftretenden Temperaturunterschiede sind aber meist nicht sehr gross (Ausnahme 25.-28.). Vom Ende des Vormonats bis zum 10. des Berichtsmontats steigen die Isoplethen allmählich an. Über dem Atlantik und Westeuropa herrscht in dieser Zeit tiefer Druck, auf dessen Südostflanke aus Südwesten bis Westen milde Luftmassen in unseren Raum gebracht werden. Die Schwankungen, die durch vorübergehend einfließende kühlere Luft erzeugt werden, machen sich nur in einzelnen Schichten bemerkbar. Ab 10. beginnt eine Umstellung der Gesamtwetterlage. Über dem Nordmeer und Nordeuropa bildet sich hoher Luftdruck aus, während sich über West- und Mitteleuropa Tiefdruckgebiete befinden. Durch diese Druckverteilung wird bis zum 19. über Norddeutschland eine Ost- bis Nordostströmung hervorgerufen, mit der größtenteils aus nördlichen Breiten stammende Festlandsluft einströmt. Die Isoplethen fallen infolgedessen langsam ab.

Am 20. dringt vorübergehend um ein Tief über Frankreich mildere Luft nach Norddeutschland vor. Danach geht aber der Isoplethenabfall bis zum 24. bzw. 25. weiter, da nunmehr das Azorenhoch einen Keil nach Westeuropa schiebt, an dessen Nordostflanke kühlere Meeresluft bis in den Raum unserer Aufstiegsstelle gelenkt wird. Vom 25. - 27. zieht ein kräftiges Tiefdruckgebiet von Island über das Nordmeer nach Südfinland. Der breite Warmsektor bewirkt über Lindenberg einen starken Anstieg der Isoplethen bis zu einem Maximum am 27. Bis zum Monatsende kühlt sich die freie Atmosphäre über Lindenberg aber wieder ab. Auf der Rückseite des Finnlandtiefs folgt zunächst Luft aus dem Nordmeerraum nach. Danach strömt um ein vom Südostatlantik über die Britischen Inseln nach Südnorwegen ziehendes Tief ziemlich kühlere Meeresluft nach Mitteleuropa. Die Tropopause liegt während des ganzen Monats verhältnismäßig hoch, da kein Einbruch extrem kalter Luftmassen erfolgt.

W. Berth.